

Statistik

kurz gefasst

INDUSTRIE, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN

1/2006

Autors

Digna AMIL
Carmen LIPP-LINGUA

Inhalt

Entwicklungen der Produktion
im verarbeitenden Gewerbe..... 2

Entwicklungen der
Erzeugerpreise für das
verarbeitende Gewerbe 5

Entwicklungen der
Beschäftigung im
verarbeitenden Gewerbe 6



Manuskript abgeschlossen: 27.10.2005
Datenextraktion am: 30.06.2005
ISSN 1561-4840
Katalognummer: KS-NP-06-001-DE-N
© Europäische Gemeinschaften, 2006

Unterschiedliche Trends im verarbeitenden Gewerbe in der EU, Japan und den Vereinigten Staaten

Diese Veröffentlichung enthält die Ergebnisse einer Studie vierteljährlicher Konjunkturstatistiken (short-term statistics – STS) für die Mitglieder der Triade: die EU (EU-25 und Eurozone, beides Eurostat-Daten), Japan und die Vereinigten Staaten (beides OECD-Daten). Damit sollen anhand der Beobachtungen einer langen Zeitreihe (10 oder mehr Jahre mit vierteljährlichen Daten) die unterschiedlichen konjunkturellen Entwicklungen aufgezeigt werden.

Der Schwerpunkt der Studie liegt auf dem verarbeitenden Gewerbe, definiert als Abschnitt D der Klassifikation NACE Rev. 1.1. Im Jahr 2002 machte dieser Wirtschaftszweig rund ein Drittel (32,2 %) der gesamten Wertschöpfung zu Faktorkosten des nichtfinanziellen Sektors der gewerblichen Wirtschaft aus (definiert als NACE-Abschnitte C bis I und K).

Die Studie deckt folgende Indikatoren ab: den Produktionsindex, den Index der inländischen Erzeugerpreise (beide von 1990 bis 2005) und den Beschäftigungsindex (von 1995 bis 2005).

In dieser kurzen Studie sollen Ähnlichkeiten und Unterschiede der Entwicklungen des verarbeitenden Gewerbes der Triade während des letzten Jahrzehnts aufgezeigt werden, und zwar anhand der folgenden Fragen:

- Wie haben sich die wichtigsten Indizes für das verarbeitende Gewerbe bei den Mitgliedern der Triade entwickelt?
- Weisen die Entwicklungen, die bei den Mitgliedern der Triade zu verzeichnen waren, ein bestimmtes Muster auf?
- Weisen die EU-Mitgliedstaaten ein anderes Muster auf? Diese Analyse wird für den Produktionsindex der vier größten Volkswirtschaften in der EU vorgenommen.
- Ist das Muster für die einzelnen Wirtschaftszweige anders? Diese Untersuchung wird für die industriellen Hauptgruppen (main industrial groupings – MIGs) des Produktionsindex durchgeführt.

Da die Entwicklungen in der Eurozone ganz ähnlich sind wie die langfristigen Entwicklungen in der EU-25, konzentriert sich die Analyse weitgehend auf die Daten für die EU-25.

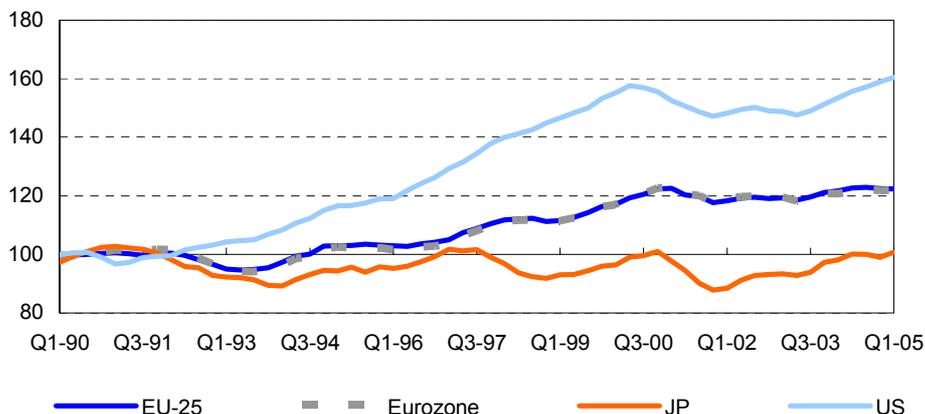


Abb. 1: ENTWICKLUNGEN DES PRODUKTIONSINDEX, VERARBEITENDES
GEWERBE, SAISONBEREINIGT, 1990=100;
QUELLEN: EUROSTAT STS UND OECD MEI

Entwicklungen der Produktion im verarbeitenden Gewerbe

Die Entwicklungen des Produktionsindex für das verarbeitende Gewerbe bei den Mitgliedern der Triade verliefen während des Zeitraums 1990 bis 2005 nach unterschiedlichen Mustern (siehe Abb. 1). Generell entwickelte sich der Produktionsindex in den Vereinigten Staaten schneller als in der EU und Japan (die durchschnittliche vierteljährliche Veränderungsrate betrug 0,8 %, gegenüber 0,3 % für EU 25 und 0,1 % für Japan).

Wie entwickelte sich die Produktion des verarbeitenden Gewerbes bei den Mitgliedern der Triade?

Aus Abb. 1 sind drei Hauptperioden der Konjunktur für den EU-25-Produktionsindex ersichtlich. Von 1990 bis zur ersten Hälfte 1993 war der Index durch eine relative Stagnation gekennzeichnet, gefolgt von einer Periode des Rückgangs, während der Index von Mitte 1993 bis 2001 einen Aufwärtstrend mit relativ geringfügigen vierteljährlichen Schwankungen aufwies. Schließlich kam es zu einem weiteren Rückgang, der Anfang 2001 einsetzte, gefolgt von eineinhalb Jahren mit recht konstanten Produktionsniveaus, auf die dann ab Mitte 2003 Anzeichen für ein Wachstum folgten. Während des ersten genannten Zeitraums entwickelte sich die Produktion des japanischen verarbeitenden Gewerbes ähnlich, während die Vereinigten Staaten eine andere Entwicklung meldeten, mit einer früheren rückläufigen Periode, auf die ein Anstieg folgte. Im zweiten Zeitraum waren die Entwicklungen in der EU und den Vereinigten Staaten sehr ähnlich, während das japanische verarbeitende Gewerbe länger brauchte, um aus dem Rückgang herauszukommen und die Erholung Mitte der 1990er Jahre nicht mitmachte. Während des dritten, für die EU beschriebenen Zeitraums meldeten alle Mitglieder der Triade ähnliche Entwicklungen, obwohl der Rückgang in den Vereinigten Staaten im Jahr 2000 bereits früher einsetzte und der Anstieg der japanischen Produktion 2002 begann.

Verliefen die Entwicklungen bei den Mitgliedern der Triade nach einem bestimmten Muster?

Es wurde ein Test durchgeführt, um festzustellen, ob die Produktionsindizes bei den drei Mitgliedern der Triade (die Eurozone wurde nicht in die Analyse einbezogen) sich in die gleiche Richtung bewegten – siehe Abb. 2. Mit dieser Zielsetzung wurde der Test auf der Grundlage der Vorzeichen der vierteljährlichen Veränderungsrate durchgeführt und ergab, dass die Raten von EU-25 und Japan für 68 % der Quartale und die Raten von EU-25 und den Vereinigten Staaten für 67 % der Quartale das gleiche Vorzeichen aufwiesen. Dies stützt die obige Beobachtung, dass es seit den 1990er Jahren Zeiträume gab, in denen der EU-Produktionsindex sich ähnlich entwickelte wie der japanische und andere Zeiträume, in denen er sich ähnlich entwickelte wie der der Vereinigten Staaten.

Als Schritt zur Ermittlung eines möglichen Musters für die Entwicklung der Produktion des verarbeitenden Gewerbes während des Zeitraums 1990-2005 bei den Mitgliedern der Triade wurden Vorsprünge und Rückstände von zwischen 1 und 12 Quartalen für die EU-25 gepaart mit Japan und für die EU-25 gepaart mit den Vereinigten Staaten analysiert. Ohne Vorsprünge oder Rückstände lag der Korrelationskoeffizient zwischen den Indizes für die EU-25 und für Japan im Beobachtungszeitraum sehr nahe bei 0 und der Koeffizient blieb auch beim Vergleich der um 1 bis 12 Quartale (in beide Richtungen) verschobenen vierteljährlichen Indizes sehr schwach. Der Korrelationskoeffizient zwischen den Indizes der EU-25 und der Vereinigten Staaten war bereits ohne Vorsprung oder Rückstand recht hoch (0,94), lag aber noch etwas höher, wenn Datenpaare verwendet wurden, die für die Vereinigten Staaten zwischen 2 und 7 Quartalen nach vorne verschoben wurden: dies deutet darauf hin, dass ähnliche Bewegungen, wie sie im Produktionsindex der Vereinigten Staaten registriert werden, einige Quartale später im Produktionsindex der EU-25 festzustellen sind.

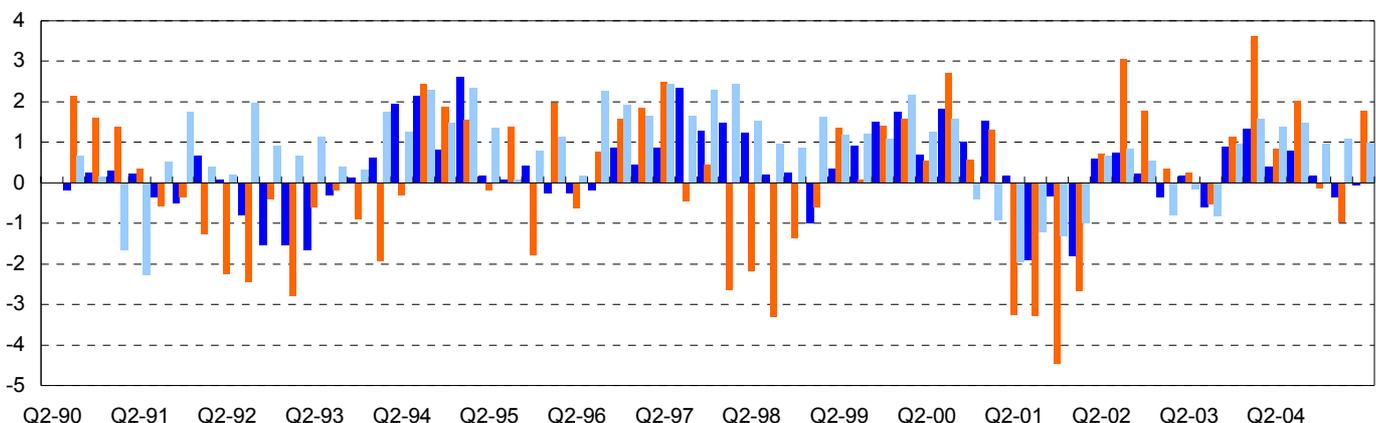


Abb. 2: WACHSTUMSRATEN FÜR DEN PRODUKTIONSINDEX, VERARBEITENDES GEWERBE, SAISONBEREINIGT;
QUELLEN: EUROSTAT STS UND OECD MEI

Entwicklungen der Produktion im verarbeitenden Gewerbe (Fortsetzung)

Ist das Muster je nach Land unterschiedlich?

Abb. 3 zeigt den Produktionsindex des verarbeitenden Gewerbes der vier größten EU Volkswirtschaften (Deutschland, Frankreich, Italien und Vereinigtes Königreich) verglichen mit Japan und den Vereinigten Staaten. Daran kann man untersuchen, ob Entwicklungen in diesen vier Mitgliedstaaten denen in Japan und den Vereinigten Staaten mehr oder weniger stark ähneln. Wie bereits erwähnt, gab es keinen eindeutigen Zusammenhang zwischen den viertel-

jährlichen Produktionsindizes des verarbeitenden Gewerbes der EU-25 und Japans, und dies wurde durch die Untersuchung des Korrelationskoeffizienten der vier größten EU Volkswirtschaften bestätigt.

Betrachtet man die Korrelationskoeffizienten mit der Reihe der Vereinigten Staaten, dann liegen die Koeffizienten zwischen 0,81 (Deutschland) und 0,91 (Frankreich) und damit geringfügig unter dem Ergebnis für die EU-25 insgesamt (0,94).

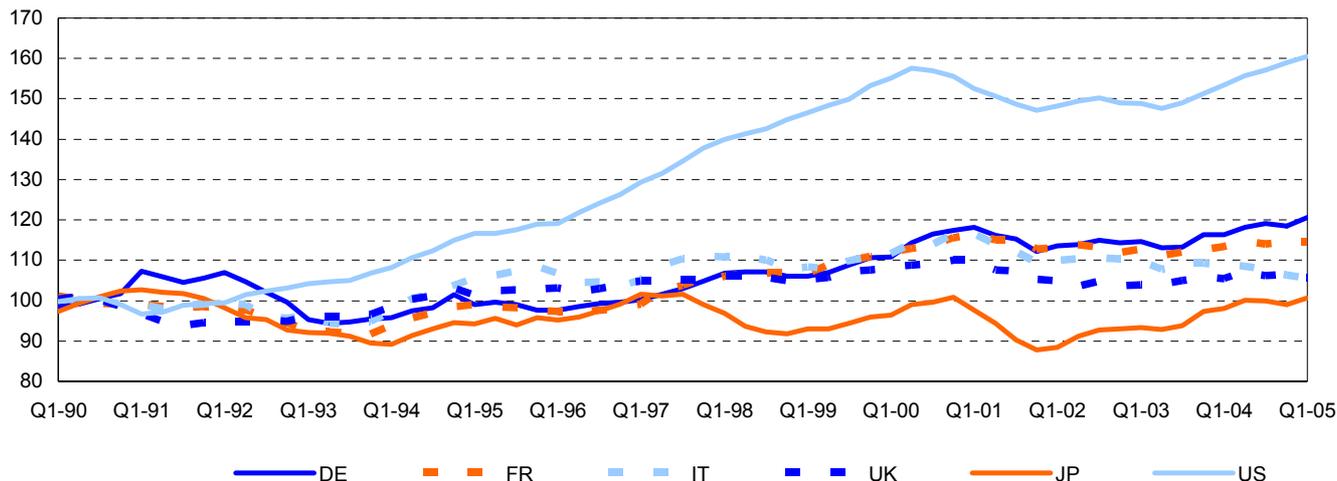


Abb. 3: ENTWICKLUNGEN DES PRODUKTIONSINDEX, VERARBEITENDES GEWERBE, SAISONBEREINIGT, 1990=100; QUELLEN: EUROSTAT STS UND OECD MEI

Gibt es unterschiedliche Entwicklungsmuster je nach Wirtschaftszweig?

Abb. 4 bis 6 zeigen vierteljährliche Entwicklungen des Produktionsindex für einige der industriellen Hauptgruppen (MIGs) für die EU-25, Japan und die Vereinigten Staaten von 1990 bis 2005 – es sei darauf hingewiesen, dass die Maßstäbe der drei Abbildungen für die einzelnen Mitglieder der Triade unterschiedlich sind. Beim Vergleich mit der Analyse des verarbeitenden Gewerbes insgesamt ist zu beachten, dass die Erfassung der Tätigkeiten für die MIGs insgesamt unterschiedlich ist, weil beispielsweise einige Bergbautätigkeiten von den Vorleistungsgütern abgedeckt werden. Darüber hinaus ist die Erfassungsbereich der industriellen Hauptgruppen für Japan und die Vereinigten Staaten ähnlich, aber nicht identisch mit dem der EU.

Je nach Wirtschaftszweig waren die Muster bei den Mitgliedern der Triade unterschiedlich. Tatsächlich stieg der Produktionsindex für Investitionsgüter in der EU-25 von Mitte 1993 bis Anfang 2001 schnell an, verglichen

mit den drei übrigen MIGs, für die in Abb. 4 Daten gezeigt werden. Dann wurden im folgenden Jahr Rückgänge für die Produktionsindizes aller dargestellten MIGs verzeichnet, außer für Verbrauchsgüter, bei denen die Produktion bis Anfang 2005 fast unverändert blieb. In den Vereinigten Staaten stieg der Produktionsindex für Gebrauchsgüter bis Anfang 2000 relativ schnell an verglichen mit den übrigen industriellen Hauptgruppen (siehe Abb. 6), insbesondere Verbrauchsgüter. Dann ging die Produktion aller MIGs während etwa zwei Jahren bis Anfang 2002 zurück und blieb während dieses Jahres recht konstant, bevor sie erneut zu steigen begann, wobei wie zuvor die Gebrauchsgüter und Investitionsgüter höhere Wachstumsraten aufwiesen. In Japan schwankten die Produktionsindizes für Vorleistungsgüter, Investitionsgüter und Gebrauchsgüter in kurzen Wachstums- und Rückgangphasen (siehe Abb. 5). Der Produktionsindex für Verbrauchsgüter blieb bis Mitte 2001 relativ konstant, gefolgt von einem langsamen Rückgang.

Entwicklungen der Produktion im verarbeitenden Gewerbe (Fortsetzung)

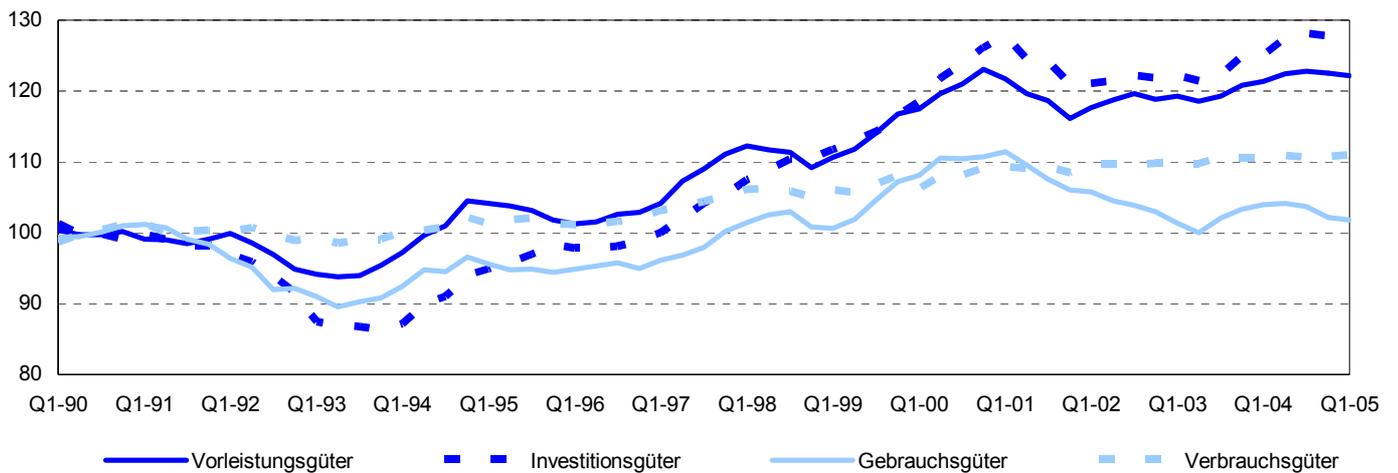


Abb. 4: ENTWICKLUNGEN DES PRODUKTIONSINDEX FÜR EU-25, MIGs, SAISONBEREINIGT, 1990=100;
QUELLE: EUROSTAT STS

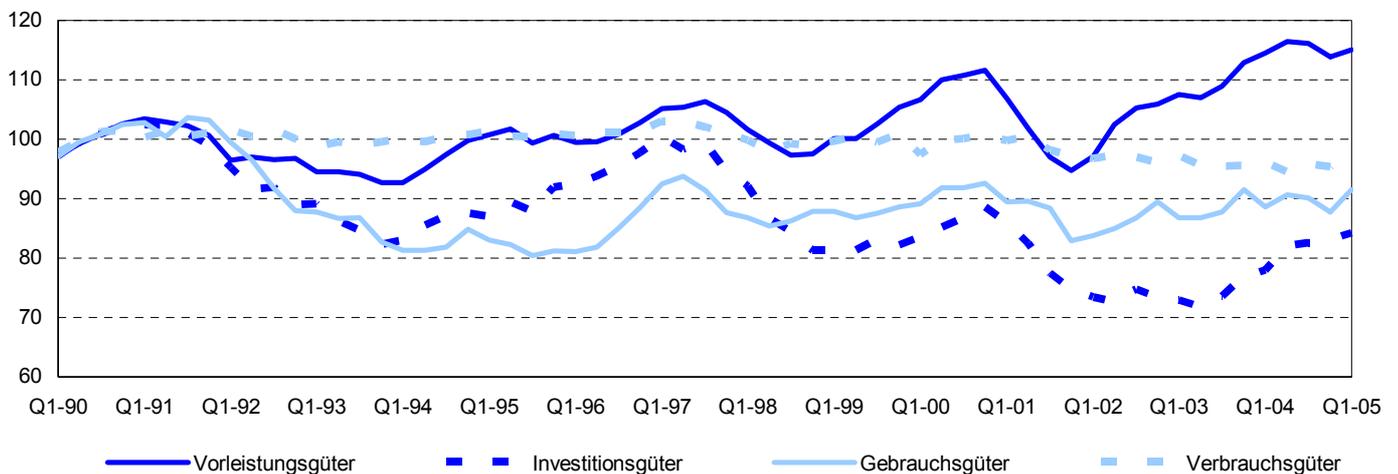


Abb. 5: ENTWICKLUNGEN DES PRODUKTIONSINDEX FÜR JAPAN, MIGs, SAISONBEREINIGT, 1990=100;
QUELLE: OECD MEI

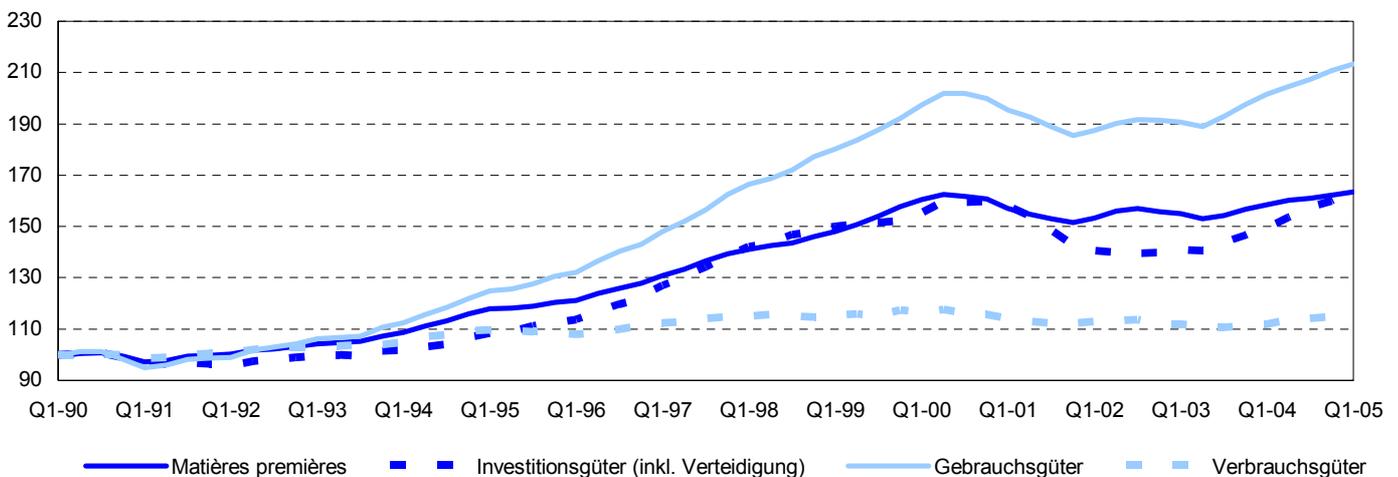


Abb. 6: ENTWICKLUNGEN DES PRODUKTIONSINDEX FÜR DIE VEREINIGTEN STAATEN, MIGs,
SAISONBEREINIGT, 1990=100; QUELLE: OECD MEI

Entwicklungen der Erzeugerpreise für das verarbeitende Gewerbe

Wie haben sich die Erzeugerpreise für das verarbeitende Gewerbe bei den Mitgliedern der Triade entwickelt?

Die Erzeugerpreise für das verarbeitende Gewerbe – in nationaler Währung – bei den Mitgliedern der Triade wiesen sehr unterschiedliche Muster auf: eine Aufwärtsentwicklung von 1990 bis 2005 bei der EU-25 und bei den Vereinigten Staaten im Gegensatz zu den japanischen Preisen, die sich nach unten entwickelten. Die durchschnittlichen jährlichen Veränderungsrate für diesen Zeitraum lagen bei 0,5 % für die Vereinigten Staaten und 0,4 % für die EU-25, während die entsprechende Rate für Japan -0,2 % betrug. Der Spielraum der Veränderungsrate war für die Vereinigten Staaten höher als für Japan oder die EU und spiegelte eine etwas höhere Volatilität der Preisentwicklung von Quartal zu Quartal wider.

Folgen die Entwicklungen bei den Mitgliedern der Triade einem bestimmten Muster?

Aus der Beobachtung der Entwicklungen der Erzeugerpreise für das verarbeitende Gewerbe in der EU-25 ergeben sich vier unterschiedliche Zeiträume. Vom Beginn des untersuchten Zeitraums bis Anfang 1998 war ein ziemlich konstanter Anstieg dieses Preisindex festzustellen, gefolgt von einem kurzen Zeitraum bis Anfang 1999, in dem die Preise fielen.

Auf einen kürzeren Zeitraum mit steigenden Preisen folgte ein relativ schwacher Rückgang des Bruttopreisindex von der zweiten Jahreshälfte 1999 bis Ende 2001. Der dritte ermittelte Zeitraum war gekennzeichnet durch einen konstanten Anstieg bis Anfang 2004, und schließlich einen schnelleren Anstieg während der nachfolgenden Quartale des Jahres 2004 bis zum ersten Quartal 2005. Während der beiden ersten ermittelten Zeiträume (1990 bis Ende 2001) entwickelten sich die Erzeugerpreise des verarbeitenden Gewerbes in der EU-25 und in Japan in entgegengesetzte Richtungen, während es ab Ende 2003 auch in Japan Anzeichen für eine Inflation gab. Wie aus Abb. 7 deutlich hervorgeht, verliefen die Entwicklungen der Erzeugerpreise in den Vereinigten Staaten und der EU-25 während des gesamten betrachteten Zeitraums nach einem sehr ähnlichen Muster.

Wie beim Produktionsindex wurde eine Studie über mögliche Vorsprünge und Rückstände für die Erzeugerpreise erstellt, auch hier unter Verwendung von Vorsprüngen/Rückständen zwischen 1 und 12 Quartalen. Lag der Index der Erzeugerpreise in den Vereinigten Staaten um ein Quartal vor dem Index für die EU-25, betrug der Korrelationskoeffizient zwischen beiden Reihen 0,99: wie beim Produktionsindex deutete dies auf einen kleinen Vorsprung der Vereinigten Staaten gegenüber der EU-25 hin. Für Japan ergab dieser Test keine aussagekräftigen Ergebnisse.

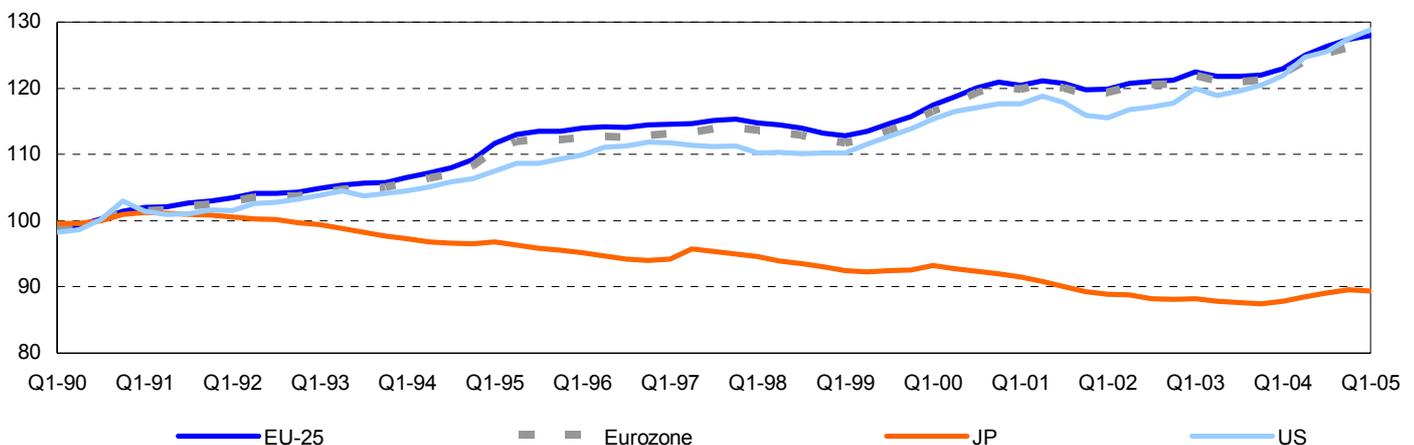


Abb. 7: ENTWICKLUNGEN DES INDEX DER ERZEUGERPREISE, VERARBEITENDES GEWERBE, BRUTTODATEN, 1990=100; QUELLEN: EUROSTAT STS UND OECD MEI

Entwicklungen der Beschäftigung im verarbeitenden Gewerbe

Wie hat sich die Beschäftigung im verarbeitenden Gewerbe bei den Mitgliedern der Triade entwickelt?

Die Entwicklungen des Index der Beschäftigung im verarbeitenden Gewerbe für die Mitglieder der Triade für den Zeitraum 1995 bis 2005 wird in Abb. 8 gezeigt. Es sei darauf hingewiesen, dass der Beschäftigungsindex für die EU-25 und die Eurozone die Zahl der Beschäftigten darstellt, während für die japanischen und amerikanischen Zeitreihen die Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger herangezogen wird.

In der EU-25 verzeichnete der Index der Beschäftigung im verarbeitenden Gewerbe von Quartal zu Quartal einen Rückgang, der während des Beobachtungszeitraums relativ konstant ausfiel (durchschnittlich 0,2%). Eine ähnliche Entwicklung ist für die Eurozone zu beobachten, mit Ausnahme des Jahres 2000 und des ersten Quartals 2001, als sich die Zahl der Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe der Eurozone leicht erholte.

In Japan ging der Index der Beschäftigung im verarbeitenden Gewerbe während des Zeitraums 1995 bis 2005 rapide zurück (um durchschnittlich 0,6 % pro Quartal), wobei der dauerhafteste Rückgang von 1998 bis Mitte 2002 zu verzeichnen war. Dagegen blieb in den Vereinigten Staaten der Index der Beschäftigung im verarbeitenden Gewerbe von 1995 bis Ende 2000 recht konstant, bevor die Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger während eines Zeitraums von zweieinhalb Jahren schnell zurückging. Tatsächlich fiel während dieses Zeitraums der Beschäftigungsindex um durchschnittlich 1,7 % pro Quartal, verglichen mit einem durchschnittlichen Rückgang um 0,5 % pro Quartal während des gesamten Beobachtungszeitraums von 1995 bis 2005. Dieser deutliche Rückgang endete Mitte 2003, und der Beschäftigungsindex blieb während der folgenden Quartale relativ unverändert.

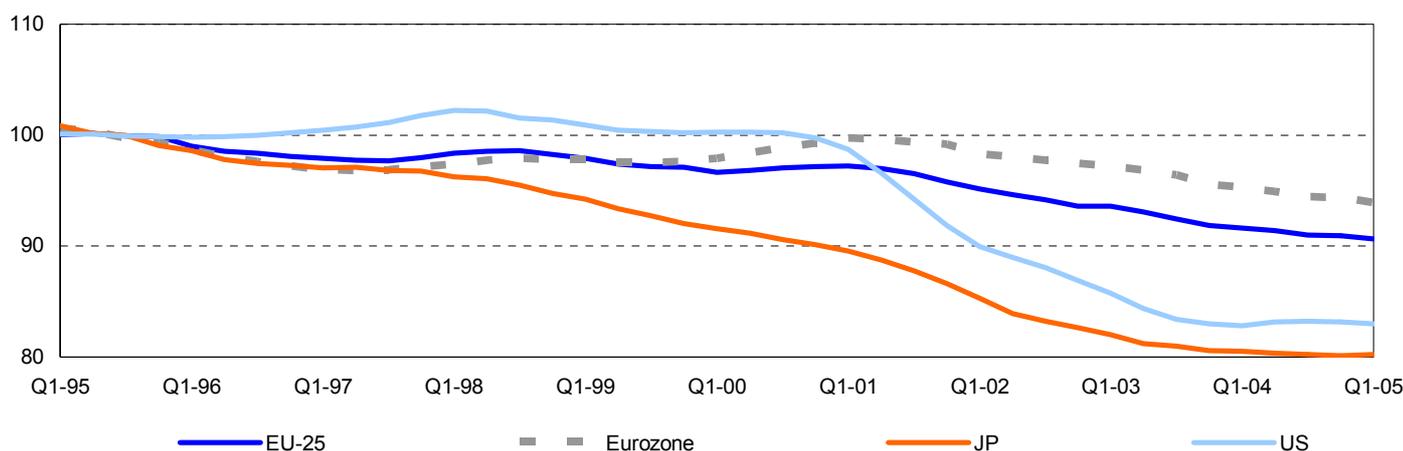


Abb. 8: ENTWICKLUNGEN DES BESCHÄFTIGUNGSINDEX, VERARBEITENDES GEWERBE, SAISONBEREINIGT, 1995=100;
QUELLEN: EUROSTAT STS UND OECD MEI

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

EUROSTAT-KONJUNKTURINDIKATOREN (für EU-25 und die Eurozone)

Die **Rechtsgrundlagen** für den Produktionsindex, den Index der Erzeugerpreise und den Beschäftigungsindex sind die **Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates** vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken¹ sowie die **Verordnung (EG) Nr. 1158/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates** vom 6. Juli 2005 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates über Konjunkturstatistiken². Das verarbeitende Gewerbe umfasst alle Wirtschaftszweige in Abschnitt D der Klassifikation NACE Rev. 1³.

Der **Produktionsindex** ist ein wichtiger Konjunkturindikator und weist die Tätigkeit des industriellen Sektors, eine der unbeständigsten Komponenten der Wirtschaft, auf monatlicher Basis aus.

Der **Erzeugerpreisindex (oder Outputpreis-Index)** zeigt monatliche Preisänderungen in der Industrie auf, die ein Indikator für Inflationsdruck sein können, bevor dieser den Verbraucher erreicht.

Der Index der **Zahl der Beschäftigten** überwacht die Entwicklung der Beschäftigung im Hinblick auf die Gesamtbeschäftigung. Dieser Indikator kann anhand der Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger geschätzt werden.

Definition

Wie in der KST-VO spezifiziert und in Übereinstimmung mit der herkömmlichen Praxis der Wirtschaftsstatistik **sollte der Produktionsindex die Entwicklung der Wertschöpfung zu Faktorkosten** zu konstanten Preisen aufzeigen. Die Wertschöpfung zu Faktorkosten kann anhand des Umsatzes berechnet werden (ohne MwSt.), plus selbsterstellte Anlagen, plus andere betriebsbedingte Erträge, plus oder minus Vorratsveränderungen, minus Käufe von Waren und Dienstleistungen, minus sonstige Produktionsabgaben und mit der Produktion verbundene Steuern.

Bei der Berechnung des **Erzeugerpreisindex** sollten alle preisbestimmenden Merkmale des Produkts berücksichtigt werden, darunter die Menge der verkauften Einheiten, durchgeführte Transporte, Rabatte, Kundendienst- und Garantiebestimmungen sowie Bestimmungsort.

Die Spezifikation muss so gestaltet sein, dass die Beobachtungseinheit in aufeinander folgenden Bezugszeiträumen das Produkt identifizieren und den angemessenen Preis pro Einheit angeben kann. Der **Inlandsmarkt für den Erzeugerpreisindex** definiert sich dadurch, dass die Kunden ihren Sitz in demselben nationalen Hoheitsgebiet haben, in dem sich auch die Beobachtungseinheit befindet.

Die **Zahl der Beschäftigten** wird definiert als die Gesamtzahl der Personen, die in einer Beobachtungseinheit tätig sind (einschließlich mitarbeitender Inhaber, regelmäßig in der Einheit tätiger Teilhaber und unbezahlt mithelfender Familienangehöriger), sowie der Personen, die außerhalb der Einheit tätig sind, aber zu ihr gehören und von ihr vergütet werden (z.B. Handelsvertreter, Auslieferer, Reparatur- und Wartungspersonal).

Verbreitung

Eurostat veröffentlicht detaillierte Daten und Zeitreihen unter dem Themenbereich Industrie, Handel und Dienstleistungen seiner Datenbank.

OECD-KONJUNKTURINDIKATOREN (für Japan und die Vereinigten Staaten)

Die Vereinigten Staaten

Der **Produktionsindex** für das verarbeitende Gewerbe misst die vom verarbeitenden Gewerbe erzeugte Produktionsmenge. Die Daten decken alle Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes ab. Für den Zeitraum seit 1997 wurde der Gesamtindex aus 295 einzelnen Reihen erstellt, die auf dem North American Industrial Classification System (NAICS) von 2002 beruhen. Bei den Investitionsgütern umfasst der Index auch Güter für die nationale Verteidigung. Von privaten Verbänden und staatlichen Stellen werden Daten über physische Produkte bereitgestellt. Die für die Aggregation verwendeten Gewichte einzelner Industriezweige werden aus Wertschöpfungsdaten abgeleitet.

Der **Erzeugerpreisindex** misst die durchschnittliche Veränderung der von inländischen Erzeugern von Waren und Dienstleistungen erzielten Preise. Die Preise sind frei Herstellungsort. Von den Herstellern gewährte Rabatte sind einbezogen, Verbrauchssteuern dagegen nicht. Ab Januar 2004 werden die Daten nach dem North American Industry Classification System (NAICS) erfasst.

Der **Beschäftigungsindex** wurde für diese Veröffentlichung erstellt und beruht auf der Zahl der auf Lohn- und Gehaltslisten von Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes erfassten Personen, die für einen beliebigen Teil des Zahlungszeitraums, der den 12. Tag des Monats einschließt, entlohnt wurden. Personen, die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall erhalten, bezahlten Urlaub haben oder während eines Teils des Zahlungszeitraums gearbeitet haben, obwohl sie während des übrigen Zeitraums arbeitslos waren, gelten als beschäftigt. Die Daten sind mit dem North American Industry Classification System von 2002 (NAICS 2002) konsistent.

Japan

Der **Produktionsindex** misst die monatlichen Produktionsveränderungen und bezieht sich auf die physische Menge der von Industrieunternehmen erzeugten Güter. Die Industrieklassifikation beruht auf der Standard Industrial Classification für Japan. Die Daten werden der laufenden Produktionserhebung entnommen. Die Gewichte basieren auf der Wertschöpfung der Industrie, die hauptsächlich dem Census of Manufactures von 1995 entnommen wurden. Die Daten wurden nicht nach der ungleichen Anzahl von Arbeitstagen im Monat berichtigt.

Der **Erzeugerpreisindex** misst die monatlichen durchschnittlichen Veränderungen der Preise, die von den Herstellern von Gütern erzielt werden. Die Indizes werden "domestic corporate goods price indexes by source" (Index der Transaktionspreise zwischen Unternehmen für inländische Güter für den inländischen Markt) genannt. Sie umfassen Erzeugnisse des verarbeitenden Gewerbes für den inländischen Verkauf (importierte Waren sind nicht enthalten). Die Preise sind die Preise der Transaktionen zwischen Unternehmen auf der Ebene der ersten Großhändler oder aber die Lieferpreise der Hersteller bei Gütern, die direkt an die Nutzer verkauft werden. Sie enthalten gewährte Preisnachlässe und ab April 1989 eine zusätzliche Verbrauchsabgabe. Die Gewichte, die alle fünf Jahre überarbeitet werden, beruhen auf dem Wert der Transaktionen inländischer Güter für die inländische Nachfrage. Die derzeitige zeitliche Grundlage für den Index und die Gewichte ist das Jahr 2000.

Der **Beschäftigungsindex** wurde für diese Veröffentlichung erstellt und bezieht sich auf reguläre Lohn- und Gehaltsempfänger des verarbeitenden Gewerbes einschließlich Teilzeitkräfte. Reguläre Lohn- und Gehaltsempfänger sind Personen, die für eine unbefristete Zeit oder für länger als einen Monat eingestellt wurden als auch Personen, die auf Tagesbasis oder für weniger als einen Monat eingestellt werden und in jedem der beiden vorausgegangenen Monate für 18 Tage oder mehr eingestellt waren.

Die Daten beziehen sich auf das verarbeitende Gewerbe nach der Definition der Japan Standard Industrial Classification.

Die Daten erfassen Unternehmen mit 30 oder mehr Beschäftigten, die aus der aktuellsten Unternehmenszählung ausgewählt wurden.

GLOSSAR

Konjunkturzyklen: Zyklen, die im zeitlichen Verlauf Schwankungen zwischen Phasen des relativ schnellen Wachstums der Produktion (Erholung und Wohlstand) gefolgt von Phasen relativer Stagnation oder des Rückgangs (Schrumpfen oder Rezession) aufweisen.

Der in dieser Veröffentlichung benutzte **Korrelationskoeffizient** ist ein Pearson-Korrelationskoeffizient und stellt einen Maßstab für die Stärke der Beziehung zwischen zwei Datensätzen dar (mit der gleichen Anzahl von Beobachtungen). Die Werte liegen zwischen +1 (das bedeutet perfekte Korrelation) und -1 (das bedeutet perfekte umgekehrte Korrelation); ein Wert von 0 bedeutet keine Korrelation.

¹ Amtsblatt Nr. L 162 vom 5. Juni 1998.

² Amtsblatt Nr. L 191/1 vom 22. Juli 2005.

³ NACE Rev. 1.1 - statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft, Verordnung (EG) Nr. 29/2002 der Kommission vom 19. Dezember 2001 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates betreffend die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft.

Weitere Informationsquellen:

Veröffentlichungen

| | |
|----------------|---|
| Titel | Vierteljährliches Panorama der europäischen Unternehmensstatistik |
| Abonnementcode | VPA000 |
| Preis | EUR 100 |

Datenbanken: [EUROSTAT Webseite/Leitseite/Daten](#)

-  **Industrie, Handel und Dienstleistungen**
 -  **Industrie, Handel und Dienstleistungen - horizontale Ansicht**
 - Kurzfristige Unternehmensstatistik - Monatliche und vierteljährliche*
 -  **Konjunkturstatistiken (Industrie, Baugewerbe, Einzelhandel und andere Dienstleistungen)**
 -  Industrie (NACE Rev.1 C-F)
 -  Baugewerbe (NACE Rev.1 F) - Hoch- und Tiefbau
 -  Handel und andere Dienstleistungen (NACE Rev.1 G-K)
 -  Wachstumsquoten

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/017
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontakt Informationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:
www.europa.eu.int/comm/eurostat/

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.eu.int>
E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int
